

Ad Latus Tuum

An deiner Seite



**10. Limbacher Gemeindebote
in Zeiten von Corona**

Liebe Schwestern und Brüder der St. Michaeliskirchgemeinde Limbach,

dies ist nun der letzte „Gemeindebote in Zeiten von Corona“. Langsam läuft das öffentliche Leben fast wieder in normalen Bahnen. Aber eben auch nur fast. Einige Dinge sind weiterhin zu beachten und niemand weiß, wie lange das noch so sein wird. Wie tröstlich ist es, in jeder Beziehung und in jeder Lage auf GOTTES Wort vertrauen zu können. Dies ist unumstößlich und muss sich keiner Lage anpassen. Es gilt immer oder genauer gesagt ewig. Es ist schon so eine Sache, von „ewig“ zu sprechen. Es ist so schnell gesagt. Vorstellen können wir Menschen uns das nicht. Aber wir können es GLAUBEN. Und wir können darauf VERTRAUEN, das es so ist. Was wollen wir eigentlich mehr?

In den letzten Wochen ist aufgrund der Einschränkungen auch im kirchlichen Leben in unserer Gemeinde doch Einiges ins Stocken geraten. Termine und Veranstaltungen mussten verschoben bzw. abgesagt werden. Langsam kommt Alles wieder ins Rollen. Wir wollen Sie ermutigen: „Rollen“ Sie wieder mit. Sicher werden die Einschnitte der letzten Wochen noch nachwirken (z.B. geplantes Gemeindefest 2020 erst 2021). Wir werden aber die Dinge wieder angehen. Hier denken wir z.B. an unser „Nebengebäude“ (auch mal „Begegnungszentrum für Generationen“ genannt). Wir haben als Gemeinde zusammen viel geleistet. Seien Sie wieder dabei, wenn es baulich weitergeht. Natürlich ist auch hier vieles ins Stocken geraten. Termine konnten nicht stattfinden, Entscheidungen daher nicht getroffen werden. Unterstützen Sie uns wieder oder auch weiterhin durch ihr Engagement und natürlich auch durch ihre finanzielle Unterstützung. Bisher konnten wir alles, wie von der Gemeinde vor Jahren favorisiert, ohne Kreditaufnahme (heißt ohne Schulden) umsetzen.

Lassen Sie uns weiterbauen, sowohl am Gebäude als auch an unserer Gemeinde.

Nehmen wir das vor uns liegende Pfingstfest als Startlinie, um wieder neu (wenn auch mit veränderten Verhaltensregeln) durchzustarten. Möge der Heilige Geist weiterhin und wieder neu in uns Allen wirken.

Wir wünschen Ihnen und ihren Angehörigen ein gesegnetes Pfingstfest.

Ihr Pfarrer Engler und Ihr Kirchenvorstand Limbach

Einladung

Eine herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unserer Kirche. Bitte beachten Sie die nach wie vor geltenden Hygieneregeln. Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie hierbei gerne.

Unser nächster Gottesdienst findet am

Pfingstsonntag, 24.05.2020 um 09:00 Uhr

Pfingstmontag, 01.06.2020 10:00 Uhr

Autokino gottesdienst an der Göltzschtalbrücke

Pfingstmontag, 01.06.2020 10:00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in Netzschkau

statt.

Wort von Pfr. Martin Engler

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Komm Heil'ger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft“

Ich mag dieses Lied, und ich mag Pfingsten, das Fest, an dem das Lied oft gesungen wird. Wir brauchen die Kraft des Heiligen Geistes, also Gott selbst, um an Gott glauben zu können. Wir brauchen diese Kraft von Gott her, die uns für ihn im ganz wörtlichen Sinn begeistert. Aus dieser Kraft heraus, war für die Jünger damals vieles möglich, was sie sich nicht zutrauten: Hinauszugehen, mit Menschen von Gott zu reden in vielen Sprachen, auch Menschen zu helfen, sie gesund zu machen.

Viele Wunder geschahen damals. Ich glaube auch heute noch geschehen Wunder. Für mich ist es auch ein Wunder, wenn nichts Schlimmes passiert, wenn Menschen sich freuen können. Für mich ist es ein Wunder, dass viele wieder gesund geworden sind. Für mich ist es ein Wunder, dass viele gar nicht erst krank geworden sind. Und ich sage: Gott sei Dank.

Für mich ist es ein Wunder, dass es durch Jesus Christus selbst für die welche gestorben sind die größte Hoffnung gibt: Auferstehung. Auch heute noch geschehen Wunder. Auch heute noch wirkt diese Kraft. Auch heute noch reden Menschen von diesem Gott, dem Vater von Jesus Christus, auch heute noch lassen Menschen sich von ihm berufen.

Das erste und etwas ganz Wichtiges, was diejenigen die damals dabei waren verstanden: Wir hören sie von den großen Taten Gottes reden (Apg.2,11)

Und darum geht es in der Pfingstgeschichte, nicht dass wir die Pfingstgeschichte fehlerfrei lesen können, auch mit den Zungenbrechern „Phrygien und Pamphylien“. Nicht dass wir sie vielleicht sogar auswendig können, sondern dass wir die Taten Gottes als das verstehen, was sie sind: Groß und nicht nur das, sondern sie sind auch gut, Notwendig für uns.

Groß ist nicht nur das Universum mit seinen riesigen Sternen und all dem Glanz und auch der furchterregenden Dunkelheit. Nicht nur die spektakulären Wunder, wie Heilungen und all das sind für mich wunderbar, nicht nur die können mich

begeistern, sondern groß ist auch, dass dieser große und starke Gott, dass er, welcher der einzige Gott ist, sich auch um das ganz kleine kümmert: Dass er Elefanten geschaffen hat und die Sperlinge nicht verhungern lässt.

Dass dieser große Gott jeden von uns einbeziehen will, genau das ist für mich ein Wunder:

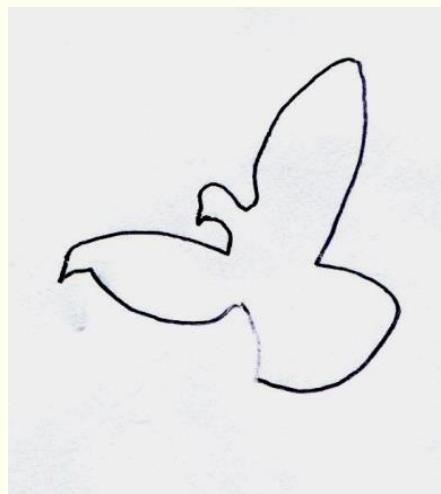
In Psalm 126 heißt es deshalb: Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, da werden wir sein wie die Träumenden, dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Rühmens sein. ... Der Herr hat Großes an uns getan.

Wenn Sie das auch von sich sagen können und es erfahren, dass der Herr Großes an Ihnen getan hat:

Der Herr hat großes an mir getan, dann ist die Bitte in dem Lied oben, die Bitte um den Heiligen Geist, in Ihnen schon erfüllt. Dann ist Pfingsten nicht nur um Sie herum, sondern auch in Ihnen.

Der Herr hat großes getan: an uns!

Ich grüße Sie ganz herzlich, Pfarrer Martin Engler



Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Johannes 14,26

Gebet

Als Impuls zum Gebet haben wir in diesem Boten den Psalm 30 für Sie abgedruckt. Wie immer mit dem Vorschlag ihn um 19:30 Uhr zu beten, um so eine Gebetsgemeinschaft ermöglichen zu können.

Vielleicht können Sie es einrichten?!

Quizbaustein:

Heute nun bereits unser 9. (und letzte) Quizbaustein.

Wir haben uns wieder für ein Fotorätsel als Abschluss entschieden? Einige sind ja beim letzten Fotorätsel sehr aufmerksam durch die Kirche gelaufen. Warum nicht noch einmal. Wir sind wieder sehr ins Detail gegangen. Also brauchen wir auch eine möglichst genaue Angabe, wo sich dieses Detail befindet.

Viel Spaß



Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten unrecht ist, der ist auch im Großen unrecht.

Lukas 16,10

Gebet für diese Woche

Psalm 30

Dank für Rettung aus Todesnot

- 1 Ein Psalm Davids, ein Lied zur Einweihung des Tempels.
- 2 Ich preise dich, HERR; denn du hast mich aus der Tiefe gezogen und lässt meine Feinde sich nicht über mich freuen.
- 3 HERR, mein Gott, da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund. 4 HERR, du hast meine Seele geführt aus dem Reich des Todes; du hast mich auflieben lassen unter denen, die in die Grube fuhren. 5 Lobsinget dem HERRN, ihr seine Heiligen, und preiset seinen heiligen Namen!
- 6 Denn sein Zorn währet einen Augenblick und lebenslang seine Gnade. Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens ist Freude.
- 7 Ich aber sprach, als es mir gut ging: Ich werde nimmermehr wanken.
- 8 Denn, HERR, durch dein Wohlgefallen / hattest du mich auf einen starken Fels gestellt. Aber als du dein Antlitz verbarget, erschrak ich.
- 9 Zu dir, HERR, rief ich und flehte zu meinem Gott.
- 10 Was nützt dir mein Blut, wenn ich zur Grube fahre? Wird dir auch der Staub danken und deine Treue verkündigen?
- 11 HERR, höre und sei mir gnädig! HERR, sei mein Helfer!
- 12 Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen und mich mit Freude gegürtet, 13 dass ich dir lobsinge und nicht stille werde. HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.

Amen